

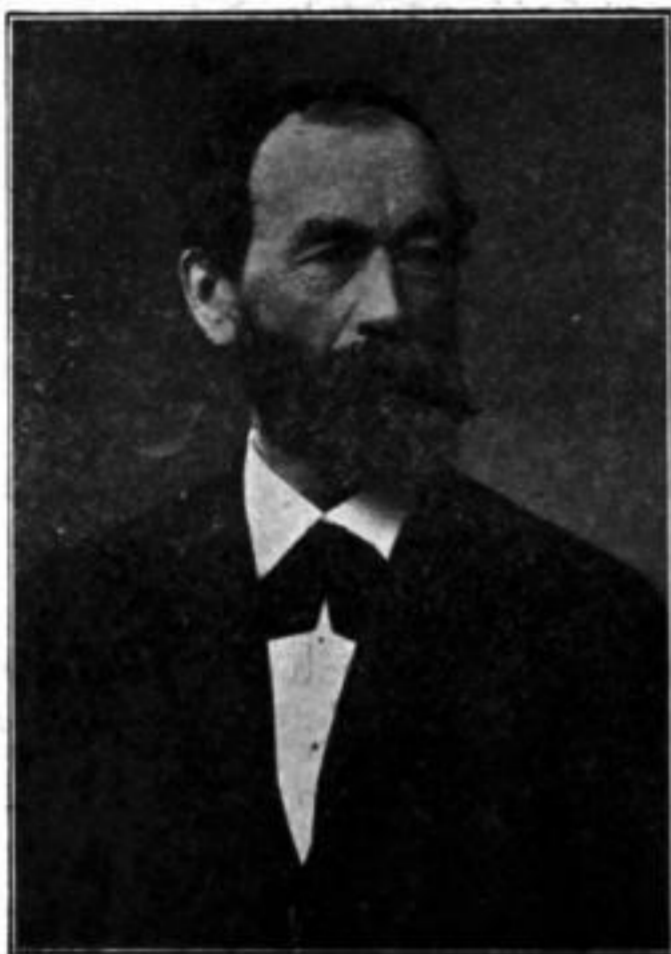
## 75 jähriges Geschäftsjubiläum der Firma L. Döring, Inh. W. Herrmann, in Leipzig

Unser Ehrenmitglied, Herr Kollege William Herrmann in Leipzig, Grimmaische Str. 25, kann am 22. September das fünfundsiebzigjährige Bestehen seines Geschäftes feiern. Herr Kollege Herrmann ist in den weitesten Kreisen der Kollegenschaft bekannt. Er war unter anderem bis zu deren Auflösung I. Vorsitzender der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung. Ferner leitete er die Kriegstagungen der deutschen Uhrmacher in Leipzig. In beiden Eigenschaften hat sich der Jubilar viele und dauernde Verdienste für das Fach erworben. Vor vier Jahren wurde ihm als Anerkennung die Ehrenmitgliedschaft zum Zentralverband der deutschen Uhrmacher (Einheitsverband) verliehen.

Das Geschäft, das jetzt auf ein fünfundsiebzigjähriges Bestehen zurückblicken kann, erwarb Herr Kollege Herrmann im April 1903. Gegründet wurde es von Gustav Leopold Döring (\* 9. Juli 1821). Ein Stück Firmengeschichte ist immer ein Stück Fachgeschichte. Wir wollen uns deshalb mit der Entwicklung der Firma etwas befassen. Döring erlernte das Uhrmacherhandwerk in sechsjähriger Lehrzeit. Auf der Wanderschaft arbeitete er mit manchem später

Grimmaische Str. 27. Hier erreichte das Geschäft den größten Aufschwung unter der Leitung des Seniorchefs mit seinem bewährten Mitarbeiter Logemann. Ein moderner Laden mit extra angefertigter schwerer Eicheneinrichtung diente dem Verkauf von Taschenuhren, im ersten Obergeschoß befand sich das Lager für Großuhren, im Souterrain waren Lager- und Packräume und im fünften Geschoß, in einem Turm, Ecke Grimmaische Str. und Ritterstr., die gut eingerichtete Werkstatt. Im Jahre 1879 wurde die Firma in das Handelsregister der Stadt Leipzig eingetragen. Durch seinen einzigen Sohn, Rudolf Döring, welcher 1890 in das Geschäft eintrat und gelernter Kaufmann war, wurde das Geschäft zu einer Uhrenhandlung mit Reparaturwerkstatt umgewandelt. Nur wenige Jahre konnte der Gründer der Firma die Freuden des ansehnlichen Geschäftes genießen; im August 1892 ereilte ihn der Tod.

Der Kundenkreis erstreckte sich weit über Deutschlands Grenzen hinaus. Nachdem im Jahre 1896 der langbewährte Mitarbeiter, Prokurist Dittrich Logemann, plötzlich aus dem Leben geschieden war, trat der jetzige Inhaber, William Herrmann, als



Gustav Leopold Döring  
\* 9. 7. 1821 † 30. 6. 1892



William Herrmann  
\* 8. 6. 1866



Rudolf Döring  
† 25. 4. 1923

berühmten Meister lange Jahre in der Schweiz und in Paris. Nach Leipzig zurückgekehrt, fertigte er als Meisterstück eine Viertelrepetieruhr in der Werkstatt des Meisters Klein in der Großen Fleischer-gasse. Am 22. September 1849 etablierte er sich. Sein erster Laden war Peterstr. 12.

Durch Eintritt des Uhrmachergehilfen Dittrich Logemann im Jahre 1871 begann der Aufstieg des Geschäftes. Im Jahre 1873 wurde das erste Uhrmacherschaufenster durch die Firma Döring mit zwei Uhrmacherlampen erleuchtet. Ein schräg gestellter Spiegel verdoppelte die Zahl der Taschenuhren, die in einem Halbkreis lagen. Es war damals für Leipzig die größte Sehenswürdigkeit. Freunde und Bekannte gratulierten zu diesem Erfolg. Herr Döring zeigte auf seine 4 Leute, 2 Gehilfen und 2 Lehrlinge, die alles geheim während seiner Abwesenheit fertiggemacht hatten. In dieser Zeit begann auch die Lehrzeit des jetzigen Leipziger Ehrenobermeisters Robert Freygang im Döringschen Geschäft. Bis zu seiner Etablierung am 1. April 1892 war Freygang ein treuer Mitarbeiter der Firma.

Im Jahre 1874 wurde das 25jährige Jubiläum in bescheidener Weise gefeiert. Nachdem im Jahre 1876 verschiedene primitive Neuerungen im Laden vorgenommen, wurde 1878 die Werkstatt in das zweite Stockwerk im Hinterhause verlegt und das Geschäft den modernen Verhältnissen entsprechend eingerichtet. Im Jahre 1882 wurde das Geschäft nach Peterstr. 4 verlegt. Ein moderner Ladenneubau gab dem Geschäft die großzügigen Richtlinien. Dadurch, daß der Besitzer des Hauses seine eigenen Geschäftsräume vergrößern wollte, mußte die Firma wiederum das Lokal wechseln, und verlegte das Geschäft 1890 nach einem im Neubau begriffenen Hause

Geschäftsführer in die Firma ein. Leider konnte er es nicht verhindern, daß das Geschäft unter dem alleinigen Inhaber Rudolf Döring, nicht auf der alten Höhe blieb. Der Inhaber, der keine Fachkenntnisse besaß, entschloß sich, das Geschäft zu verkaufen. Am 3. April 1903 ging das Geschäft durch Kauf an den jetzigen Inhaber, Herrn William Herrmann, über. Dessen langjährige Erfahrungen und Tätigkeit in den größten Geschäften Deutschlands und der Schweiz trugen dazu bei, das Geschäft wieder auf seinen ursprünglichen guten Ruf zu bringen. Mit nur noch zwei Gehilfen und dem jetzt noch im Geschäft tätigen Markthelfer wurde im Oktober 1903 das Geschäft nach Grimmaische Str. 25 verlegt, wo es sich auch heute befindet. Durch Fleiß und treue Mitarbeit seiner Ehefrau, welche 6 Jahre lang die kaufmännischen Arbeiten leistete, ist es Herrn Kollegen Herrmann gelungen, das Geschäft auf die jetzige Höhe zu bringen. Heute zählt die Firma zu ihren Mitarbeitern den 1912 eingetretenen Uhrmachermeister Prokurist Max Gahl, eine Buchhalterin, eine Verkäuferin, neun Gehilfen und den langbewährten Markthelfer. Eine große Anzahl bei der Firma tätig gewesener Gehilfen sind hervorragende Meister geworden und stehen heute auch im öffentlichen Leben und zählen zu angesehenen Meistern der Uhrmacherkunst. —

Dem Jubilar, unserem verehrten Ehrenmitglied William Herrmann, und seinen treuen Mitarbeitern bringen wir schon heute unsere herzlichsten Glückwünsche und die besten Wünsche für die Zukunft dar. Möge ein gütiges Schicksal Herrn Kollegen Herrmann seinem Geschäft und der deutschen Uhrmacherschaft noch recht lange erhalten.